

Deutsche Buddhistische Union (DBU) – Studienprogramm
Die Vielfalt buddhistischen Wissens

Basismodul

Thema: Weisheit und Mitgefühl

Schwerpunkte

Allgemeines

Weisheit und Mitgefühl als grundlegende Elemente des Buddhismus

- Wechselseitige Abhängigkeit und Bezogenheit der beiden Aspekte
- Geschickte Mittel (*upaya*) im Umgang mit dem Anschein der erlebten Welt
- Vergleich: an das Ziel seiner Wünsche kommen wollen und dazu die Beine (Mitgefühl) ebenso benötigen wie die Augen (Weisheit); zwei Flügel zum Fliegen

Alle Wesen haben den Keim/das Potenzial zu Weisheit und Mitgefühl in sich

Der Buddha als unübertreffbare Vollendung von Weisheit und Mitgefühl

Selbstverständnis des Mahayana

- Weisheit und Mitgefühl als Hauptthemen des Buddha im zweiten Lehrzyklus
- Bodhisattva-Ideal
- Mitgefühl alleine/Weisheit alleine bedeutet, den Mahayana-Weg verloren zu haben
- Kritik am „Hinayana“: Selbsterlösung statt Befreiung für alle; blutleere Scholastik

Selbstverständnis des Theravada

- Der Buddha-Dharma enthält grundsätzlich beide Aspekte
- Ethik/mitempfindende Geisteshaltung als Voraussetzung für geistiges Wachstum/Befreiung
- Kritik am „Mahayana“: Überbetonung von Mitgefühl gegenüber der letztlich allein befreienden Weisheit

Mitgefühl (karuna)

Güte und Mitempfinden beenden Rücksichtslosigkeit, Gewalttätigkeit und Feindseligkeit

Am Anfang als Motivation, in der Mitte als Hauptübung, am Ende als das, was vollenden lässt

Arten/Stufen des Mitgefühls

- das des Anfängers, das sich auf lebende Wesen bezieht
- das des Fortgeschrittenen, das sich auf die vergängliche Natur der Lebewesen richtet
- das eigentliche Mitgefühl, das ohne jeden Bezugspunkt ist
- Arten/Stufen des Mitgefühls
- das anfängliche, das vom Denken getragen wird und (noch) ohne Gemütsbeteiligung ist
- die spontane Geisteshaltung/Gemütsverfassung des Wohlwollens und der Solidarität
- das vollendete, das keinen Unterschied zwischen ich und du macht (Ich-Du-Gleichheit, sich in allem wiedererkennen)

Begriffe: (tätiges) Mitgefühl, Mitleid, Mitempfinden, Erbarmen, aktive Zuwendung

Weisheit (panna/prajna)

Arten der Weisheit

- weltliches Wissen oder Weisheit
- über die Welt hinausführendes Wissen oder Weisheit

Die Fähigkeit, die Dinge so zu sehen, wie sie tatsächlich sind

Das Gegenteil von Täuschung, das Aufdecken von Irrtum und Illusion

Der von Gier und Hass nicht mehr beeinflusste Blick auf die Realität

- der unmittelbare Anblick von *anicca, dukkha, anatta*
- das Sehen der Bedingten Entstehung
- das intuitive Verständnis von Leerheit
- das Erkennen des Fehlens eines persönlichen Ichs und der Eigennatur in allem Anschein der erlebten Welt

Weisheit zeigt die gesamte Leidensituation, ihre Bedingtheit und die Möglichkeit der Befreiung

Das dreifache Entstehen von Weisheit

- Weisheit durch Hören/Lernen
- Weisheit durch eigenes Überdenken
- Weisheit durch vertrautmachendes Üben/Entfaltung des Geistes

Weisheit als wichtigste der fünf geistigen Kräfte

Der achtfache Pfad mündet in Weisheit und Erlösung

Begriffe: Erkennen, Einsicht, Wissen, Klarwissen, Weisheit

Prüfungsrelevante Aspekte

Der/die zu Prüfende soll

- die Qualitäten von Weisheit/Mitgefühl und ihre Einheit beschreiben können
- die Bedeutung von Weisheit/Mitgefühl in der buddhistischen Praxis einzuschätzen wissen
- das unterschiedliche Verständnis der verschiedenen buddhistischen Schulen kennen

Praxisempfehlung

Aufspüren der Ansätze von Mitgefühl und Weisheit in der eigenen gewöhnlichen Erfahrung

Meditation der vier Unermesslichen/Göttlichen Verweilungen (besonders *karuna*)

Kontemplation/Rezitation des Mettasutta

Didaktisch-Methodische Hinweise

Lesung von Jatakas (Entwicklung der Qualitäten des Buddha in seinen früheren Leben)

Betrachtung von Lebengeschichten großer Bodhisattvas

Medieneinsatz

Künstlerische Darstellungen des Bodhisattva Avalokitesvara

Bezug zu anderen Weltanschauungen/Religionen

Karitas, Erbarmen, Nächstenliebe im Christentum, christliche Sozialethik

Stand

6.7.2006